

## Unterhaltungsblatt.

Als Beylage zur Bresburger Zeitung No. 102.

Dienstag, den 30. Dezember 1817.

---

### Wer Alles will, verliert Alles. \*)

Die neueste Staatengeschichte hat uns vor Kurzem diese Wahrheit recht anschaulich vor Augen gestellt.

Die ältere Geschichte des Handels bestätigt sie.

Wem ist nicht die Macht der englisch-ostindischen Handelskompagnie, dieser Gesellschaft von Kaufleuten bekannt, die über einen großen Strich Landes gebietet, und ein Kapital von 21 Millionen Pfund Sterlinge besitzt, von welchem die englische Regierung jährlich mehr als vier Millionen beziehet?

Der unmittelbare Geldgewinn der brittischen Nation von der ostindischen Compagnie, namentlich die Vortheile der Fabrikanten, Handwerker, Schiffsbauer, Schiffseigenthümer, Beamten, Diener und Arbeiter, so wie auch der, die ostindischen Waaren wieder ausführenden Kaufleute, ferner die Dividenten der Actionairs, die der Regierung geleisteten Zahlungen, und die Einwirkung des in Indien erworbenen Privatvermögens beträgt, nach dem Anschlage der zuverlässigsten Schriftsteller wenigstens hundert Millionen Pfund Sterling.

Es sind gegenwärtig ungefähr vierzehnhundert Befehlshaber und Offiziere auf den Schiffen der Compagnie angestellt, und die Zahl der übrigen Seeleute ist in den letzteren Jahren bis zu acht tausend gestiegen.

Die Zahl der Handwerker, welche bey den Schiff-

---

\*) Nach Mi burne (oriental Commerce) und anderen in neueren engl. Zeitschriften enthaltenen Nachrichten über Entstehung und den gegenwärtigen Zustand der englisch-ostindischen Compagnie.

ausrüstungen der Compagnie auf der Themse gebraucht werden, beträgt ungefähr zwölf tausend und die Arbeiter in den Waarenhäusern derselben drey tausend. Wenn man allen diesen Leuten ihre Familien und die von ihnen abhängigen Arbeitsgehülffen hinzurechnet, so erhält man allein in der Hauptstadt ein Aggregat von mehr als dreyzig tausend Menschen, welche von der ostindischen Compagnie ihren Unterhalt ziehen.

„Nie sah die Welt,“ so drückt sich der edle Lord aus, „ein Regierungssystem, gleich dem der ostindischen Compagnie, ein System, nach welchem eine Volksmenge von fünfzig Millionen durch höchstens sechzehn hundert Civilbeamte regieret wird. „Dürfte man von dem Zusatze des Lords: und nie gab es eine mildere, mehr auf das Glück der Völker berechnete Regierung,“ nichts auf die Rechnung rednerischer Ausschmückung setzen, so wäre die britisch-ostindische Handlungsgesellschaft einer der würdigsten Gegenstände nicht nur der Bewunderung, sondern auch der Verehrung des Menschengeschlechtes.

Die Entstehung dieser wichtigen Gesellschaft verdankt England größtentheils der Habsucht und Ungenügsamkeit der Holländer.

Diese hatten sehr ausgedehnte Handelsunternehmungen nach Ostindien mit der Aussicht auf den günstigsten Erfolg begonnen.

Da England eben damals, wegen des Krieges, nicht im Stande war, sich von Lissabon aus, mit ostindischen Waaren zu versehen, so mußte es sie von den Holländern oder von seiner eigenen türkischen Handelscompagnie über die Levante beziehen. Von diesen Verhältnissen suchten die Holländer Vortheil zu ziehen, und erhöheten auf einmal gegen England den Preis des Pfeffers von drey Schillingen zu dem übertriebenen Belauf von sechs

bis acht Schillingen für das Pfund. Unwillig über diese willkürliche Auflage, beschloßen endlich die Londoner Kaufleute, selbst an diesem Handel einen unmittelbaren Antheil zu nehmen. Es versammelte daher am 22. September 1599 der Lord-Major, die meisten Aldermänner und die vornehmsten Kaufleute der City von London, und diese vereinigten sich, hundert an der Zahl, die Summe von dreßsig tausend ein hundert und drey und dreßsig Pfund, sechs Schillinge und acht Pence zur Errichtung eines directen Handelsverkehrs nach Indien zusammen zu schießen, und dieser Beschlus war die erste Veranlassung und Grundlage der ostindischen Compagnie.

Eine ausführliche Darstellung der beyspiellofen Fortschritte dieser Handlungsgesellschaft ohne Gleichen wurde zugleich die Geschichte der unermesslichen Niederlassungen, die sie dem Mutterlande erwarb, umfassen müssen, und selbst die Andeutung der geschichtlichen Hauptmomente dieser colossalen politisch-merkantilischen Schöpfung würde den Zweck dieser Zeilen überschreiten, welcher sich darauf beschränket, zu zeigen, daß die Habsucht der holländisch-ostindischen Compagnie bey dem Verkauf ihres Pfeffer's eine vorzügliche Ursache des jetzigen Uebergewichts der Engländer in Indien sey, und daß dieser geschichtliche Zug die bemerkenswerthe und für Große und Kleine nützliche Lehre enthalte: im Streben nach Handelsvortheilen und Gewinn eine vorsichtige Mäßigung zu beobachten.

#### Die Wünsche der Menschen.

Franklin (in seiner kürzlich gedruckten Korrespondenz) schrieb an Priestley folgende treffliche Lehre: „Jede Lage des Lebens hat ihr Unbequemes. Wir fühlen wohl den Druck des Augenblicks, allein wir sehen den der Zukunft nicht voraus. Was ist die Folge? Wir mühen uns stets, unsre Lage zu verändern, wir gewin-

nen nichts dabei, und öfter verlieren wir. In meiner Jugend war ich einst am Bord einer Schaluppe, die den Delaware Fluß hinab schwamm. Eine Windstille nöthigte uns, Anker zu werfen, als die Fluth uns nicht mehr trug. Die Sonne schien heiß, alle Passagiere waren mir fremd und ihre Gesellschaft gefiel mir nicht. Am Ufer glaubte ich eine schöne Wiese zu erblicken, in deren Mitte ein schattiger Baum stand. Wie herrlich muß sich's dort im Schatten liegen und lesen lassen, bis die Fluth wieder eintritt! so dachte ich, und bat den Kapitän, mich ans Land zu setzen. Kaum war das geschehen, als ich erkannte, daß meine schöne Wiese nur ein Sumpf war. Auf dem Wege nach dem erwünschten Baume sank ich bis an die Knie hinein. Dennoch arbeitete ich mich hindurch, und siehe da, nun saß ich unter dem Baum, aber nun zerstachen mir Millionen von Insekten Arme, Beine und Gesicht dermaßen, daß ich froh war, als ich die Schaluppe wieder erreicht hatte. Die stechende Sonne, und der Spott meiner Reisegefährten waren leichter zu ertragen. Ich habe seitdem bemerkt, daß im Laufe des Lebens die Menschen sich gar oft in ähnlicher Lage befinden." (Franklins Schriften sind lauter Edelsteine, von der Erfahrung ausgegraben, und von der herzlichsten Gutmüthigkeit uns zum Geschenke dargeboten.)

### Naturmerkwürdigkeit.

In England ist die Witterung so milde, daß die Vögel wieder zu brüten anfangen, der Kuckuk wieder gerufen, und man am 29. November auf dem Conventgarden-Markte einen aus Rosen, Veilchen, Nelken, Federnelken, Schlüsselblumen, und mehreren andern in freiem Garten gewachsene Blumen gewundenen Blumenstraus zum Kauf ausbot.

Alphabetisches Verzeichniß, aller in dem Unterhaltungsblatte, der zweyten Jahreshälfte 1817. enthaltenen Gegenstände.

	Seite.		Seite.
<b>A.</b>			
Altfang, der reiche . . .	479	Beköstigung der Armen, wohlfeilste . . .	529
Abentheuer, lustiges . . .	446	Bemerkung . . .	440
Abentheuer und Rettung der Mannschaft des Schiffes Commerce . . .	561	Berg, feuerspendender, in Batavia . . .	607
Abweichung der Natur . . .	568	Bettler, sein Testament . . .	497
Advokat, der weibliche . . .	649	Beiträge zur Geschichte des österr. Theaters bis zur Abschaffung des Hanswurstes . . .	629
Altanz, die heilige . . .	444	Bienenschwarm tödtet 2 Pferde . . .	496
Althann, Graf . . .	489	Bier zu brauen, ohne Fruchtkörner . . .	470
Amboest, Lords, Reise nach China . . .	617	Bonaparte und Attila . . .	598
Andre, Math zu Brünn . . .	646	Brautring . . .	462
Antwort, königliche . . .	624	Brief des jungen Simplicius an seinen Vater . . .	628
Antwort, unerwartete . . .	511	Buchdruckerkunst, einiges zu ihrer Geschichte . . .	430
Attala und Bajan . . .	673	Bürgerwache . . .	615
Attala und Bonaparte . . .	598	<b>B.</b>	
Attala's Schwert . . .	664	Callcutta in Asien, und die ostindisch-britische Macht . . .	420
Audienz des russischen Gesandten in Peran . . .	705	Charlotte, Prinzessin . . .	798
Audienz, zweyte des russischen Gesandten in Persien . . .	714	Colonie römische in Croa- tien . . .	449
Auferstehung, die un- hoffte . . .	735	Constans, General . . .	614
Auflösung, der Preis- aufgabe . . .	441	Cook, eigentliche Ursache seines Todes . . .	689
Abaren, woraus läßt es sich abnehmen, daß sie Kenntniß vom Chris- tenthum gehabt ha- ben? . . .	491	Cranaach . . .	704
<b>B.</b>			
Barbier, der fluge . . .	550	Curiositäten . . .	424
Bautunst, asiatische . . .	484	Czerny Georgs unglückli- che Reise . . .	552
Beiohnungen für k. k. Sa- nitätsdienste . . .	689	<b>D.</b>	
Baumerscheitnung, merk- würdige . . .	711	Dampfschiff, erstes in der österr. Monarchie . . .	713

	Seite.
Dankbarkeit eines Vogels	437
Denkmal der Schlacht bey Eul'm	553
Desericius und ein Jüng- ling, Gespräch im Reich der Toten.	585
Deutsche giebt es überall, wo Cultur ist	512
Deutscht, grammatische	672
Diebin ohne Diebstahl	654
Dieb und die Vorsicht	462
Durchgehen der Pferde zu verhüten	471
<b>E</b>	
Ehrgefühl in Indien	423
Einschlag	560
Elephanten, Etwas von ihnen	425
Elisabeth von England	559
Elise	640
Entenfang in Koptischan, Etwas davon	744
Erdäpfel, neue Art davon	605
Erklärung	408
Erntefest in Rußland	468
Erntekranz	520
Erscheinung, schreckliche	663
<b>F.</b>	
Fabrikleben in Lyon	777
Fahrmaschine	503
Fernambuk, Etwas von dieser Stadt	494
Flachswebmaschine Girards	772
Fleisch, eingefalztes auf- zubewahren	768
Fliegen von den Wohnun- gen abzuhalten	488
Flohfalle	775
Frage	407
Franzens-Museum	761
Frau, 108 Jahr alt	528
Frauensttte	560
Freude des Wohlwollens und der Geselligkeit	609
Freude zu große kann röbten	734
Fruchtbare Mütter	496
Fruchtbarkeit, unerhörte	448
Fußgänger, der deutsche starke	687
Futtermal	656

	Seite.
<b>G.</b>	
Garten, botanischer zu Callurta	555
Gasbeleuchtung, ihre Nütz- lichkeit.	726
Gattungen der Glücklichen	457
— der Unglücklichen	465
Gebrauch, unmenschlicher	487
Gefühl, hohes von Na- tionalwerth	481
Gegenwart des Geistes	703
Schörmittel	438
Geldliebe, furchtbare	567
Gerippe, unartes mensch- liches	759
Geruch, sehr scharfer	531
Gesangbuch	408
Geschäft das, eines Befeh- rers der Weiden, war sehr beschwerlich	506
Geichent von 80 Gulden, Lindert das Augenweh	535
Gefichtskreis	760
Gräßlich christliche Demuth	415
<b>H.</b>	
Handelsstaat, neuer, auf den Sandwichsinseln	793
Hausfriede	512
Hauskreuz	432
Heilmittel wider den Biß des toten Hundes	695
Herr, Doktor	784
Himmel, Schimmel	456
Hoffnung	557
Hofflaach	536
Hufeisen, elastische	447
Hund als Waise	543
Hund, der treue	733
Hutten, Ulrich v. und Cas- par v. Leutleben	745
<b>J.</b>	
Jacquin, Freyherr Jo- seph v.	721
Improvisatore, der junge	582
Instinkt, thierischer	584
Juden, ihre Zahl auf dem Erdfreis	767
Jüngling, der glückliche	701
<b>K.</b>	
Kalender, woher kommt das Wort	785

Seite.  
555  
726  
457  
465  
487  
481  
703  
438  
567  
759  
531  
408  
506  
535  
760  
415  
793  
512  
432  
695  
784  
456  
557  
536  
447  
543  
733  
745  
721  
582  
584  
767  
701  
785

	Seite.
Katzen sind sehr gefährlich	792
Kessel, der ungeheuer	472
Kindsfrau	744
Kirchenfänger	502
Kloster eines Kaffeekeders	665
Knopfloch, das linke	398
Kohlen, ein Mittel gegen den Rost	501
König der gerechte und der Bauer	781
Kornwucherer	486
Kosciusko	769
Kosebue's Reise	637
Krankheitsfall, seltener	592
Krenz-Kampf	640
Kriban, der Berg in Lip-tan	537
L.	
Lampe des Anaxagoras	463
Langerweile	558
Landsturm	532
Leber, gedrehtes	454
Leib, Weib	466
Liebe, kindliche	623
Luftschiff, neues	542
M.	
Mammouthsknochen	477
Meer-ungeheuer	653
Memento mori	780
Menschen, Elend	439
Menschenraub	783
Metall, neu entdecktes	606
Metall, neu entdecktes, dem Golde gleich	528
Militär-Veränderungen in der k. öst. Armee	749
Minister, ein Chinesischer und englischer im Wettlauf	399
Mittel, neues, gegen den Biss toller Hunde	601
Mittel zu verhüten, daß der Wein nicht sauer werde	407
Mord aus Habsucht	476
Mordgeschichte in Frank-reich	620
Mordthaten	541
Mühle zum Fruchtputzen	760

	Seite.
Müller, 112 Jahr alt	528
Munk-Genie, was es ist	533
N.	
Nachfolger	511
Naturspiel, sonderbares.	775
National-Bank in Oest. ihre Statuten und Privilegien	513
Notizen, kurze, auf länger Berufs Lektüre	415
Nureddin u. seine Gemahlin	565
O.	
Oesen, um Hühnchen auszubrüten.	655
P.	
Palermo, mit ihrer Umge-bung	625
Pantoffel	464
Papier aus Erdäpfeln	783
Paulina, Paula, Lina	576
Paulina, Geneta's Gemahlin	648
Perle, große in Java	501
Perfer und Griechen	639
Pferdesättel, verbesserte	495
Politechnisches Institut in Wien	657
Prämien-Vertheilung zur Beförderung der Pferdezucht	662
Preisaufgabe	395
Preis Courant für poli-tische Meinigkeiten	668
Prophezeiung wichtige	455 616
Prozeßsucht, Mittel dage-gen	702
R.	
Rache, schreckliche	641
Räthsel, Beitrag zu ihrer Geschichte	397
Reise Ihrer k. Majestäten in Siebenbürgen	593
Reis, S. k. Hoheit Erz-herzog Carl in Stey-ermark	697
Reisen	399
Rettung des eigenen Kin-des	736

	Seite.		Seite.
Nichellen, Frau v.	656	Thätigkeit, schriftstelleri-	
Nut durchs Leben	566	sche große	797
Nicolaus I. von Dadsburg		Todengräber und Defo-	
und der fette Bettler	774	nom	406
Rubians, welche Mittel		Todten-Uhr	414
haben es blühend ge-		Triumph, der römische	473
macht	763	U.	
E.		Undank, bezahlter	488
Schakmeister	712	Undank ist der Welt Lohn	401
Schiffal, gleiches, eines		V.	
Ehepaars	791	Vavasour General	505
Schiffal, im Reich der		Verräther, ihre verhält-	
Erfindungen	411	nismäßige Anzahl	800
Schneelöwen	704	Vergiftung durch Schwäm.	670
Schnurwagen	672	Verrathen	720
Ehre den, wie viel kann		Vorsicht und der Dieb	462
ein Mensch	406	W.	
Schulmann, Kapitän,		Wahnsinn aus Liebe	567
Selbstbesetzung	729	Wandflechte	548
Schuldenbezahlung seltsa-		Warnung	409
me	720	Warnung für Weintrinker	616
Schuldenverschreibung		Wasser warmes merk-	
nach der Mode	402	würdige Eigenschaft	
Schwefelräucherungs An-		desselben	485
stalt zu Preßburg	569	Weibertraue, ein Traum.	431
Schwein, das weise	407	Weinstock, der große	608
See von Cotono ver-		Wilddieberey seltsame	799
schwindet	542	Wilhelm L.	712
Seкулярheit der Reforma-		Winkelzug	584
tion, in Pest. Preßburg,		Wirkungen guter Bey-	
Ober und Unter-Elb,		spiele	753
Getzeifalva und Neuz-		Wolf, außerordentlich	
fancei	740	großer	448
Selbstentzündungen und		Wölfe von den Schäfe-	
deren Verhütung	417	reyen abzuhalten	493
Shawl, die indianischen	510	Wort, ein großes	710
Soldatenmord	528	Wunderamphibien	776
Sportgeld	624	Würmer, ihre sonderbare	
Stahl, Frau v.	784	Erscheinung	676
Stenografie	472	Wurm, seine Naturge-	
Straße, ehemalige für		schichte	603
pflichtvergessene Fe-		3.	
stungs Commendanten	544	Zanken, wenn sich zwei,	
I.		freut sich der dritte	545
Taktmesser des Dr Mälzeis	496	Zeitigung des unreifen	
Testament eines Bett-		türkischen Weizens	638
lers	497	Zerstreunung	472
Teutleben, Casper und		Zug, schöner, von Mensch,	
Ulrich v. Putten	745	lichteit	687